

Bericht des Bürgermeisters

Stadtverordnetenversammlung

am

04.05.2017

- 1. Stand der Auflagenerfüllung zur Kurortanerkennung
- 2. Schlüsselmaßnahme Infrastruktur 1 zur Kurortentwicklung
- 3. Neubau Feuerwehrhaus Bad Freienwalde
- 4. Sanierung Kurtheater
- 5. Sanierung Oberschule
- 6. Alt- und Neuanschließerproblematik
- 7. Kurzinformationen
- 8. Anfragen Stadtverordnete/ sachkundige Einwohner
- 9. Anzeige der Frau Lunow

Stand der Auflagenerfüllung zur Kurortanerkennung "Brückenabriss und Neuordnung der Ortsdurchfahrt B 158"

- Am 04. April 2017 wurden die Varianten der Neuordnung in einer Einwohnerversammlung in der Konzerthalle vorgestellt. Es ist weiterhin das Ziel, bis Ende Mai 2017 die Empfehlung zur Vorzugsvariante im Bau- und Ordnungsausschuss zu beraten. Aus Sicht der Verkehrsplaner sollte jedoch eine aktuelle Verkehrszählung nochmals durchgeführt werden. Wegen der gesperrten OU der B 167 verzögert sich der gesamte Planungsablauf dann um ca. 6 Wochen.
- Des Weiteren ist eine Schalltechnische Untersuchung und eine weiterführende Luftgüteuntersuchung beauftragt worden.

Stand der Auflagenerfüllung zur Kurortanerkennung „rechtskräftiger Flächennutzungsplan (FNP)“

- Die Bekanntmachung der Genehmigung wurde am 21.03.2017 ausgefertigt und vom 23.03.2017 bis zum 12.04.2017 öffentlich bekannt gemacht. Der FNP wurde mit dem Tag der Bekanntmachung (Aushang am 23.03.2017) rechtswirksam. Dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie wurde der Nachweis der Rechtswirksamkeit übermittelt. Somit ist auch diese Auflage nunmehr vollends erfüllt.

Stand der Auflagenerfüllung zur Kurortanerkennung „auf Gesundheitstourismus ausgerichtetes Kurortentwicklungskonzept“

- Die Beschlussfassung könnte in der heutigen Stadtverordnetenversammlung erfolgen. Wie bereits in den Fachausschüssen erörtert, ist die Erstellung eines Arbeitskonzeptes zur Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen und aller weiteren Maßnahmen mit den dazugehörigen Verantwortlichkeiten die nächste Aufgabe, der wir uns alle gemeinsam stellen. Dies wird natürlich auch maßgeblich dadurch bestimmt, welche Maßnahmen das MASGF zum Gegenstand gesonderter Auflagen macht. Auch die Weiterführung der Lenkungsgruppe sollte durchaus in Betracht gezogen werden.

Schlüsselmaßnahme Infrastruktur 1

„Umgestaltung und Ausbau Kurmittelhaus“

- In der ersten Beratung mit Vertretern der Unteren Denkmalbehörde am 09. März 2017 wurde festgelegt, zur weiteren Entscheidungsfindung erste Gestaltungsentwürfe vorzulegen. Hierzu fand mit einem regionalen Architekturbüro ein Auftaktgespräch und eine Ortsbegehung statt.
- In der 19. KW 2017 soll nach Vorlage des Angebotes des Architekten der Auftrag erteilt werden.
- Nach Vorlage der Entwürfe wird die Untere Denkmalbehörde erneut konsultiert sowie der Aufsichtsrat der Tourismus GmbH und die Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung beteiligt.

Neubau Feuerwehrhaus Bad Freienwalde, Projekt Nr. 509 des Investitionsprogramms

- Die Erteilung der Baugenehmigung könnte nach Aussagen des Planungsbüros in ca. 6 Wochen erfolgen. Die Antragsunterlagen sind vollständig eingereicht worden, das Brandschutzkonzept liegt inzwischen ebenfalls bestätigt vor. Die Ausschreibung für die Gewerke Abbruch, Rohbau und Außenanlagen muss erneut erfolgen, da bei der ersten Ausschreibung keine bzw. überhöhte Angebote eingegangen sind. Diese Ausschreibung musste daher aufgehoben werden. Für die Gewerke Heizung-Lüftung-Sanitär- und Elektroinstallationen wurden die Angebots- und Bindefrist verlängert. Der Baubeginn wird sich somit um ca. 2 Monate verschieben. Als neuer Termin der Beschlussfassungen zu den Auftragsvergaben durch die SVV ist der 27.07.2017 vorgemerkt worden.
- Die Grundstücksfragen mit dem Rettungsdienst werden notariell vorbereitet und sollen zur SVV am 15.06.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Bearbeitung der Förderantragstellung ist noch nicht abgeschlossen.

Sanierung Kurtheater, Projekt Nr. 610 des Investitionsprogramms

- Auf die Ausschreibung der Planungsleistungen für die Leistungsphase 1 – 3 der HOAI gingen 8 Angebote ein. Der Vergabevorschlag und Beschluss zur Auftragsvergabe soll zur SVV am 15.06.2017 erfolgen.

Sanierung Oberschule

- Gemäß den Festlegungen der SVV wird die Maßnahme zur energetischen Ertüchtigung des Schulgebäudes im Nachtragshaushaltsplan 2017 veranschlagt.
- In der Beratung mit den anderen Gebietskörperschaften der ARGE Mittelbereich Bad Freienwalde wurde entschieden, den Antrag auf Änderung des Umsetzungsplans mit den weiteren Bauabschnitten „barrierefreie Erschließung“ und „Außenanlagen“ beim LBV zu stellen. Die zeitliche Durchführung ist für 2020 bis 2022 eingeordnet worden. Die geschätzten Kosten belaufen sich dabei auf insgesamt 361.000 EUR bzw. 506.000 EUR.

Alt- und Neuanschließerproblematik im TAVOB

- Zum Stand Monat April 2017 liegen 260 Widersprüche und Klagen gegen die Jahresabrechnung 2016 vor. Der Antrag des TAVOB auf Staatshaftung wurde vom MIK am 15.02.2017 abgelehnt. Der TAVOB erwägt nunmehr sich einer Musterklage eines Verbandes anzuschließen. Zunächst soll jedoch das Prüfergebnis des MIK dazu abgewartet werden. Zur Gesamtsituation im Land Brandenburg verweise ich auf die überregionale mediale Berichterstattung.
- Bis auf 12 sogenannte „Altanschließer“ haben alle ihren Beitrag zurück erhalten.

Kurzinformationen (1)

- Am 10.04.2017 wurde der überarbeitete Förderantrag für den **Spielplatz Neuenhagen** unterzeichnet und beim zuständigen Landesamt (LELF) in Fürstenwalde/ Spree eingereicht.
- Für die Baumaßnahme "**Sanierung Brücke Alte Oder Bralitz**" wurde die Stadt vom Landesamt (LELF) zur Anhörung bis zum 28.04.2017 aufgefordert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an weiteren Unterlagen und Erklärungen nachgefordert. Dieser Aufforderung als auch der Anhörung ist die Stadt am 25.04.2017 nachgekommen. Des Weiteren hatte das LELF mitgeteilt, dass bei Unvollständigkeit die Ablehnung des Antrages droht.

Kurzinformationen (2)

- Das MWFK hat am 25. April 2017 den **Zuweisungsbescheid aus Mitteln des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes (BbgFAG)** erlassen und der Stadt Bad Freienwalde (Oder) Mittel in Höhe von 22.000 EUR für die WANDEROPER, 6.000 EUR für die „Nostalgia in den Uchtenhagenhöfen“ und 4.000 EUR für die 15. „Sommerkomödie im Oderbruch“ zugewiesen.

Anfragen der Stadtverordneten/ sachkundigen Einwohner

- Zur **Schulsozialarbeit** an allen Schulen in Trägerschaft der Stadt Bad Freienwalde (Oder) wurde der geforderte Sachbericht erstellt und wird als Informationsvorlage für die nächste Sitzungsfolge ab Mitte Mai 2017 allen Stadtverordneten zur Verfügung gestellt. Bereits parallel zur Grundsatzdiskussion in den Fachausschüssen wird von der Verwaltung der entsprechende Haushaltsansatz im Nachtragshaushaltsplan 2017 veranschlagt.

Welche Aktivitäten unternimmt die Stadt im Zusammenhang mit der Erfüllung der Städtepartnerschaft zu Polen (auch zu Cedynia)?

- Es gibt verschiedene Aktivitäten von Kindergärten, Schulen, Vereinen, Stadtverwaltung und Tourismus GmbH. Bereits seit Jahren findet zum Auftakt der Wandersaison das „gemeinsame Wandern“ mit polnischen Gästen statt. Die Stadt selbst ist weiterhin Mitglied in der Stiftung Marienkirche in Königsberg/Neumark (Chojna), die sich für den Wiederaufbau einsetzt. Gemeinsam mit dem VFBQ e.V. werden mehrmals im Jahr polnischen Auszubildenden Praktika im Stadtwald ermöglicht. Seit 2015 wirkt die Stadt Bad Freienwalde (Oder) im deutsch-polnischen Netzwerk „Erlebnisregion Odertal“ mit. Städtepartnerschaftstreffen mit Meseritz gab es hingegen in den letzten Jahren nicht mehr. Ein Verein, wie der OKV zur Ausgestaltung der Städtepartnerschaft mit Bad Pyrmont, konnte für Meseritz nicht gewonnen werden.

Anfragen der Stadtverordneten/ sachkundigen Einwohner

- **Wie ist der aktuelle Stand zur Ausschreibung der Gaststätte „Park-Eck“?**
- Auf die Ausschreibung im Februar 2017 gab es verschiedene Interessenbekundungen. Die Gespräche und Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.
- **Der Ort Blumenberg macht auf seinen Lenné-Park aufmerksam. Wir haben auch einen Lenné-Park, warum wird hier nicht darauf hingewiesen?**
- Diese Anregung wird im Rahmen der nächsten Marketingplanung der Tourismus GmbH erörtert.

Anfragen der Stadtverordneten/ sachkundigen Einwohner

- **Lässt man sich mit Hilfe eines Navigationssystems zum Kurviertel geleiten, erfolgt die Zufahrt über die August-Heese-Straße. Hier sollten Hinweisschilder über die Zufahrt Gesundbrunnenstraße aufgestellt werden.**
- Die systematische Prüfung und Aktualisierung des Leitsystems ist als Schlüsselmaßnahme I3 im Kurortentwicklungskonzept im kurzfristigen Zeitrahmen bis Mitte 2018 enthalten.
- **Herr Büchel** fragte, bezogen auf die Informationsvorlage Nr. 19/2017 (Strukturveränderungen innerhalb der Verwaltung), wer jetzt für den Bereich Vereinsförderung, Kultur- und Sportförderung zuständig ist. Die notwendigen Informationen werden mit einer ergänzenden Informationsvorlage zur nächsten SVV nachgereicht.

Anzeige der Stadtverordneten Frau Lunow

- Am 02.02.2017 ist durch die Frau Lunow bei der Kommunalaufsicht eine Anzeige wegen vermuteter Verstöße gegen haushaltsrechtliche Grundsätze beim Erwerb des Bahnhofsgebäudes vorgenommen worden. Darüber hinaus unterstellte die Frau Lunow, durch den Bürgermeister bewusst getäuscht worden zu sein. Der Aufforderung zur Unterrichtung wurde mit Sachbericht vom 28.02.2017 nachgekommen. Die Kommunalaufsicht hat mit Schreiben vom 05. April 2017 die vermuteten Vorwürfe und Unterstellungen der Frau Lunow nicht bestätigt und ein Eingreifen der unteren Kommunalaufsichtsbehörde für nicht erforderlich festgestellt. Der Schriftverkehr liegt in der Verwaltung zur Einsichtnahme bereit.
- → **Kontrolle der Verwaltung nach § 29 BbgKverf sieht anders aus!!!**



Dank der E.DIS AG wird
die Stadt an weiteren
Stellen bunter und schöner.



Bahnhofsfest Bad Freienwalde am 01. Mai 2017



ERLEBNIS INNENSTADT

Die IHK Ostbrandenburg hatte mit der **CityOffensive 2017** zum großen Wettbewerb um Ideen für mehr Attraktivität in den Innenstädten aufgerufen. Wir stellen die vier Ausgezeichneten vor.

Auch diesmal war es wieder recht spannend, als sich die Anwärter auf einen der begehrten Preise im Wettbewerb der CityOffensive 2017 in der IHK Ostbrandenburg in Frankfurt (Oder) zu einer feierlichen Abschlussveranstaltung trafen. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Dein Erlebnis Innenstadt“.

Prämiert wurden Vorhaben Ostbrandenburger Gewerbegemeinschaften, die einen innovativen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität ihrer Städte leisten. Das konnten Image- und Mitmach-Aktionen (auch digitale) sein, spezielle Events, aber auch kleinere Maßnahmen zur Verschönerung der Innenstadt. Vereinigungen von Geschäftsinhabern, Gastronomen, Dienstleistern und anderen Gewerbetreibenden hatten Vorschläge für kreative Aktionen eingereicht, um die Fußgängerzonen und Geschäftsstraßen zu stärken.

Als Gewinner der CityOffensive 2017 konnte sich die Aktionsgemeinschaft Innenstadt e. V. Schwedt über den mit 13.500 Euro dotierten 1. Platz freuen. Das Schwedter Team (Foto siehe Seite 59) will den Akteuren der Stadt und ihren Geschichten mit einer Social-Media-Kampagne ein Gesicht geben.

Den 2. Platz und 11.000 Euro errang die Wirtschaftsgemeinschaft Bad Freienwalde mit der Idee, unter dem Motto „Freienwalder Köstlichkeiten“ einen Markt für regionale Produkte zu entwickeln und dazu eine Online-Kampagne zu starten.

Der 3. Platz mit 9.000 Euro ging an eine Teilnehmergruppe des Mittelstandsvereins Storkow und Alinae Lumr für eine Lichtinstallation und Aktionen rund um den Storkower Marktplatz.

Den 4. Platz mit 7.500 Euro sprach die Jury der Werbegemeinschaft „Bernauer In-

nenstadt – bewusst hier!“ zu. Vorgesehen ist eine appbasierte Online-Vermarktung der Bernauer Unternehmen in der Innenstadt sowie ihrer Veranstaltungen durch eine interaktive Karte.

„Wir sind stolz darauf, welche Projekte durch diesen Wettbewerb bereits realisiert werden konnten“, sagte Hans-Peter Thierfeld, Mitglied im IHK-Präsidium, bei der Übergabe der Preise. HBB-Hauptgeschäftsführer Nils Busch-Petersen sprach einleitend über die Entwicklung der Marktplätze, die sich wandeln, ihre Bedeutung aber nie verlieren. Sein Fazit: „Auch wenn der Einzelhandel in manchen Sortimenten 20 Prozent seines Umsatzes durch Online-Shops verloren hat, bleiben immer noch 80 Prozent in attraktiven Geschäften, mit denen wir gemeinsam mit den Gastronomen und Dienstleistern zu einer lebendigen Innenstadt beitragen.“ □

Den Bericht über die CityOffensive Westbrandenburg lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



Platz 2: Das Freienwalder Team konnte mit dem Vorschlag für einen Markt regionaler Produkte überzeugen.



Uwe Riediger, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Barnim, Nils Busch-Petersen, HGF HBB, und Olaf Lücke, HGF DeHoGa Brandenburg (v.l.). Auch in den Pausengesprächen ging es natürlich um die Attraktivität der Innenstädte.